

## Master-Seminar SS 2021

### Ökonometrische Modelle internationaler Wirtschaftsbeziehungen

Das Seminar hat zum Ziel, fortgeschrittene Studierende bei der eigenständigen Durchführung ökonometrischer Analysen im Bereich internationaler Wirtschaftsbeziehungen zu begleiten. Dies ist insbesondere denjenigen Studierenden zu empfehlen, die planen, ihre Master-Arbeit am Lehrstuhl zu schreiben. Auf diesem Weg werden Fallstudien zu internationalen Wirtschaftsbeziehungen gesammelt. Die besten Arbeiten dienen als Fallstudien (case studies). Deshalb wird die Gliederung der Seminararbeiten bereits im Vorfeld detailliert vorgegeben. In den Standard-Lehrbüchern der Ökonometrie werden zwar häufig ökonometrische Fallstudien verwendet, um die Anwendung der Methoden zu illustrieren. Diese haben jedoch eher selten einen internationalen Bezug.

Vorkenntnisse sind erforderlich mindestens im Umfang der Veranstaltung „Methoden der Ökonometrie“ sowie erste Erfahrungen im Umgang mit ökonometrischer Software, vorzugsweise mit R. Ferner sollte aus dem Kanon der Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls mindestens entweder die Veranstaltung „Quantitative Modelle internationaler Wirtschaftsbeziehungen“ oder „International Capital Movements: Theory and Econometric Evidence“ besucht worden sein.

- 1) Das Seminar wird angeboten für Studierende der Studiengänge VWL-Master, Master in Energie- und Finanzwirtschaft sowie für Master in Märkte und Unternehmen.
- 2) Das Seminar wird in freier Form abgehalten. Das heißt, es gibt keine Einführungssitzung und keine regelmäßigen Termine.
- 3) Nach Erhalt des Themas kann mit der Bearbeitung begonnen werden, nach ca. 1/3 der Bearbeitungszeit sollte ein Gliederungsgespräch stattfinden. Weitere Gespräche sind möglich, aber fakultativ.
- 4) Die Seminarvorträge werden im Verlauf des Wintersemesters 2021/22 im Rahmen der Übung zur VWL Master-Vorlesung abgehalten. Termine und Ort werden nach Abstimmung mit den Teilnehmern noch bekanntgegeben. Anmeldungen sind jedoch bereits ab sofort möglich bei Pascal Goemans (R12 R07 A09).
- 5) Abgabe der Seminararbeiten in zweifacher Ausfertigung spätestens bis zum **30.09.2021** im Sekretariat des Lehrstuhls in Raum R12 R07 A05. Die Abgabe erfolgt in gedruckter Form auf Heftstreifen und elektronisch. Daten sowie workfiles oder R-Code müssen ebenfalls in

elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden. Der Umfang der Seminararbeit sollte bei etwa 20 Seiten Text liegen, die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

Die nachfolgende Gliederung ist für alle Seminararbeiten verbindlich, wobei die Spiegelstriche Hinweise für die inhaltliche Gestaltung geben:

### **1) Einleitung**

- Motivation, z. B. Relevanz oder Aktualität der Fragestellung
- Eingrenzung und Präzisierung der Fragestellung, Einordnung in die Literatur
- Gang der Untersuchung

### **2) Ökonomischer Hintergrund**

- Wirtschaftstheoretische Modellierung, Herleitung von Schätzgleichungen aus der ökonomischen Theorie, ...

### **3) Ökonometrische Methodik**

- Begründung der Schätzmethodik, Berücksichtigung evtl. Besonderheiten mit fortgeschrittenen Schätzverfahren, ...

### **4) Datenbasis**

- Begründung der Auswahl der Daten, Transformationen der Zeitreihen, ...

### **5) Empirischer Befund**

- Darstellung der Schätzergebnisse (graphisch und/oder tabellarisch)
- Diskussion der Schätzergebnisse

### **6) Zusammenfassung und Ausblick**

- Darstellung der zentralen Schätzergebnisse
- Ausblick auf weitere Untersuchungsdesigns/Sensitivitätsanalysen

### **Literaturverzeichnis**

### **Anhänge**

**Programmcode in R:** Wiedergabe des Programmcodes für die Schätzungen **Datensatz in Excel-Tabelle,** ggfs. mit Erläuterungen zur Tabelle in .doc oder .txt Datei

## **Hinweise zur Recherche von ökonometrischen Fallstudien im Bereich Internationale Wirtschaftsbeziehungen**

### 1. Lehrbücher zu internationalen Wirtschaftsbeziehungen mit ökonometrischem Bezug

- a) Robert Feenstra: *Advanced International Trade*, Cambridge University Press, Cambridge 2016 (Anwendungen mit STATA)
- b) Carlo Favero, *Applied Macroeconometrics*, Oxford University Press 2001 (Anwendungen mit EViews, etc.)

### 2. Lehrbücher zur Ökonometrie

- a) Einführende Lehrbücher (undergraduate), (vgl. Hinweise unter [www.eviews.com](http://www.eviews.com)), aber im Regelfall keine internationalen Bezüge
- b) Weiterführende Lehrbücher (graduate); schon eher internationale Bezüge

### 3. Beiträge in anerkannten Fachzeitschriften mit Veröffentlichung von Datensätzen

- a) Beispiel: D. H. Romer, *Openness and Inflation: Theory and Evidence*, *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 108 (1993), p. 869-903. Daten im Anhang
- b) Übersichtsartikel, wie z.B. M. Duvendack, R. W. Palmer-Jones, W. R. Reed, *Replications in Economics: A Progress Report*, *Econ Journal Watch*, Vol. 12 (2015), p. 164-191

### 4. Fallstudien anderer Ökonometrie-Software, z. B. RATS, PC GIVE, PC FIML STATA, R

Recherche auf einschlägigen Internetseiten

### 5. Recherchen mit Suchmaschinen im Internet (Google, Yahoo, Google Scholar, ECONIS)

- a) Homepages renommierter Ökonomen, Beispiel: Gregory Mankiw  
<http://www.economics.harvard.edu/faculty/mankiw/data.html>
- b) Eingabe „case study“ o. ä.

## Strategien zur Abgrenzung ökonometrischer Projekte

Strategien lassen sich danach klassifizieren, welche der Komponenten - Theorie, Schätzmethodik, Daten - verändert wird. Der häufigste Fall ist, dass eine gegebene Theorie mit einer gängigen Schätzmethode auf einen neuen Datensatz angewendet wird (aktualisierte oder revidierte Daten, andere Länder oder Ländergruppen,...). Der zweithäufigste Fall ist, eine neue Schätzmethodik, die über die ökonometrische Software zur Verfügung gestellt wird, zur Überprüfung einer bekannten Theorie mit einem bekannten Datensatz anzuwenden. Es ist auch nicht unüblich, ein bestehendes Untersuchungsdesign mit Theorie, Schätzmethodik, und Daten um eine weitere Einflussgröße zu erweitern. So wird ein Zusammenhang oft erst für geschlossene Volkswirtschaften untersucht und dann um außenwirtschaftliche Zusammenhänge, wie bspw. durch die Einbeziehung des Offenheitsgrades von Volkswirtschaften, erweitert. Dies gilt beispielsweise für die Analyse der Determinanten des Wirtschaftswachstums (siehe Beitrag im Unikate-Heft) oder die Beziehung zwischen der Unabhängigkeit von Zentralbanken und der Inflationsrate (siehe Beitrag von Romer, 1993).

Der erste Schritt ist der Versuch, die in einer Studie veröffentlichten Schätzergebnisse zu replizieren, um sicherzustellen, dass die Ergebnisse korrekt ermittelt worden sind und die Schätzungen mit R (oder anderer Software) korrekt durchgeführt worden sind. Beim Versuch der Replikation der Ergebnisse findet man Hinweise auf eigene Verfahrens- oder Programmierfehler. Erstaunlich oft tritt allerdings auch auf, dass Ergebnisse selbst in anerkannten Fachzeitschriften veröffentlicht werden und dass sich im Nachhinein bei der Replikation herausstellt, dass von Seiten der Autoren Programmier- oder Dateneingabefehler gemacht worden sind. Vgl. dazu etwa Dewald, W. G., J. G. Thursby, R.G. Anderson, *Replication in Empirical Economics: The JMCB Project, The American Economic Review, Vol. 76 (1986), p. 587-603*. Weitergehende Informationen zu diesem Thema finden sich in D. S. Hamermesh, *Viewpoint: Replication in Economics, The Canadian Journal of Economics, Vol. 40 (2007), No. 3, p. 715-733*, und A. C. Chang, P. Li, *Is Economics Research Replicable? Sixty Published Papers from Thirteen Journals Say "Usually Not", Federal Reserve Board, Finance and Economics Discussion Paper, No. 2015-08 (2015)* sowie in dem Beitrag von Duvendack, Palmer-Jones und Reed (2015). *"Replications in Economics: A Progress Report."* *Econ Journal Watch 12(2): 164-91* und Clemens, M. A., *The Meaning of failed replications: A Review and Proposal, Journal of Economic Surveys (2017) Vol. 31, No. 1, pp. 326-342, doi: 10.1111/joes.12139*.

Universität Duisburg-Essen, Campus Essen  
Lehrstuhl für Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Univ.-Prof. Dr. Volker Clausen

Fachseminar

Internationale Wirtschaftsbeziehungen

SS 2021

**[Thema der Seminararbeit]**

vorgelegt von:

[Name, Vorname(n)].....

[Adresse] .....

Telefonnummer: .....

E-Mail-Adresse: .....

Matrikelnummer: .....

Betreuer: